

Steinerne Ponys sind derzeit beim Meister zur Rosskur

Skulptur wird in der Bildhauer-Werkstatt von Uwe Schön restauriert

Köthen/MZ/he. Die Bären aus dem Tierpark Köthen sind weg, haben vorübergehend in Bernburg eine neue Bleibe gefunden. Verschwunden sind nun aber auch die Ponys. Doch keine Angst, es handelt sich nicht um lebendige Tierparkbewohner, sondern um die von dem Köthener Steinbildhauer Robert Propf in den 50-er Jahren geschaffene Pony-Skulptur, die Jahrzehntlang am Tierpark in der Fasanerie ihren festen Platz hatte.

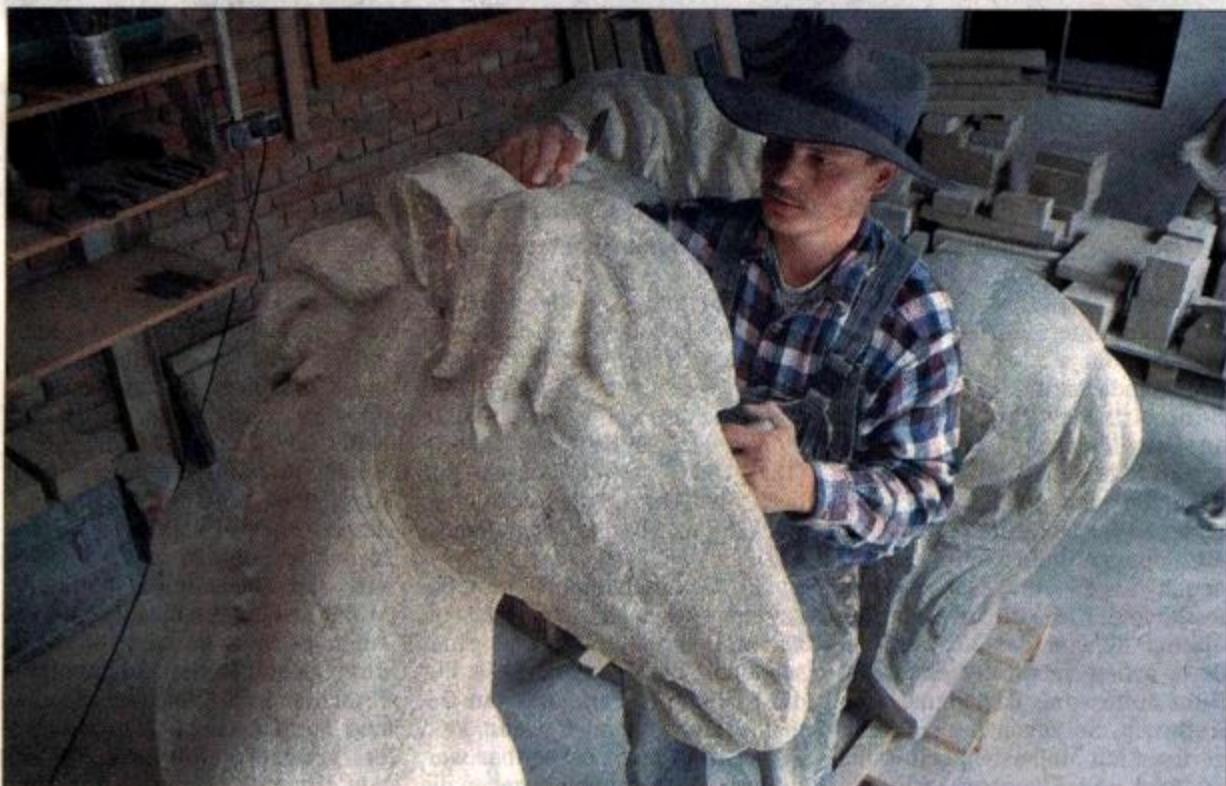
Der Zahn der Zeit hat freilich auch den beiden aus Kunststein gehauenen Ponys arg zugesetzt. Eines der Pferdchen hatte sogar schon die Vorderhufe verloren. Ein Grund mehr für die rührigen Mitglieder des Köthener Tierparkför-

dervereins, die Skulptur zu retten. Und wenn Geld für ein neues Bärengehege da ist, dann soll auch die Kunst nicht im Staube vergehen.

Gesagt, getan, denn inzwischen ist die Skulptur gewissermaßen in eine Rosskur gegangen. Und zwar ist es Uwe Schön, Meister und Restaurator im Steinmetz- und Bildhauerhandwerk, der den Auftrag zur Restaurierung übernommen hat. „Die etwa eineinhalb Tonnen schwer Skulptur steht schon seit ein paar Tagen in unserer Werkstatt in der Bernhard-Kellermann-Straße“, so der Meister. Die Figuren wurden bereits mit verschiedenen Techniken gereinigt und bearbeitet, so dass in den nächsten Wochen auch die fehlende Teile er-

gänzt werden können und kleinere Ausbesserungen unter anderem an den Ohren oder an den Nüstern vorgenommen werden können. „Eine nicht alltägliche Spezialarbeit, die aber Spaß macht, denn ansonsten arbeiten wir ja derzeit vor allem an der Jakobs-Kirche, wo es meistens um steinerne Kreuzblumen und Stilelemente geht“, meint der Fachmann.

Was die in Kur befindliche Pony-Skulptur anlangt, so soll schon beim traditionellen Tierparkfest am 3. September die Wiedereinweihung erfolgen. Einen endgültigen Standort gibt es auch schon. Und zwar stehen künftig die lebensgroßen Ponys aus Stein auf der Schmuckwiese des Tierparks.



In der Werkstatt von Steinmetzmeister Uwe Schön wird die Pony-Skulptur - hier der 29-jährige Geselle Andreas Gaedke bei den Arbeiten - restauriert. Bis zum Tierparkfest Anfang September soll die Rosskur beendet sein.